

»Hören ist etwas ganz Individuelles, weil jeder anders Geräusche und Klänge wahrnimmt und jeder eine andere Meinung darüber hat, ob das Gehörte gefällt oder nicht. Hinsichtlich der Klänge gibt es viele geteilte Meinungen, denn das Hören wird für uns immer wichtig sein und bleiben, Menschen mit anderen Meinungen zu tolerieren und wir sollten immer dankbar sein, dass wir hören können.«

(Gamze R., 16, Schülerin)

Klangradar 3000

WER SIND WIR?

Veranstalter & Kontakt:

Landesmusikrat Hamburg e. V.
Dammtorstraße 14
20354 Hamburg
Telefon: (0 40) 6 45 20 69
info@landesmusikrat-hamburg.de
www.landemusikrat-hamburg.de



Partner/ Förderer:

Behörde für Schule und
Berufsbildung Hamburg



Treuhandstiftung
Feldtmann kulturell
unter dem Dach der
Hamburgische Kulturstiftung
www.feldtmann-kulturell.com



Gefördert durch den
Ingeborg und Hellmuth
Spielmann-Stiftungsfonds
im Rahmen des 30-jährigen
Jubiläums der Hamburgischen
Kulturstiftung
www.kulturstiftung-hh.de



**Die Anmeldung
zum Symposium ist
ab dem 27.05.2019
unter lmr-hh.de
möglich.**

Gestaltung: mitchum d. a.

20 JAHRE KLANG RADAR 3000

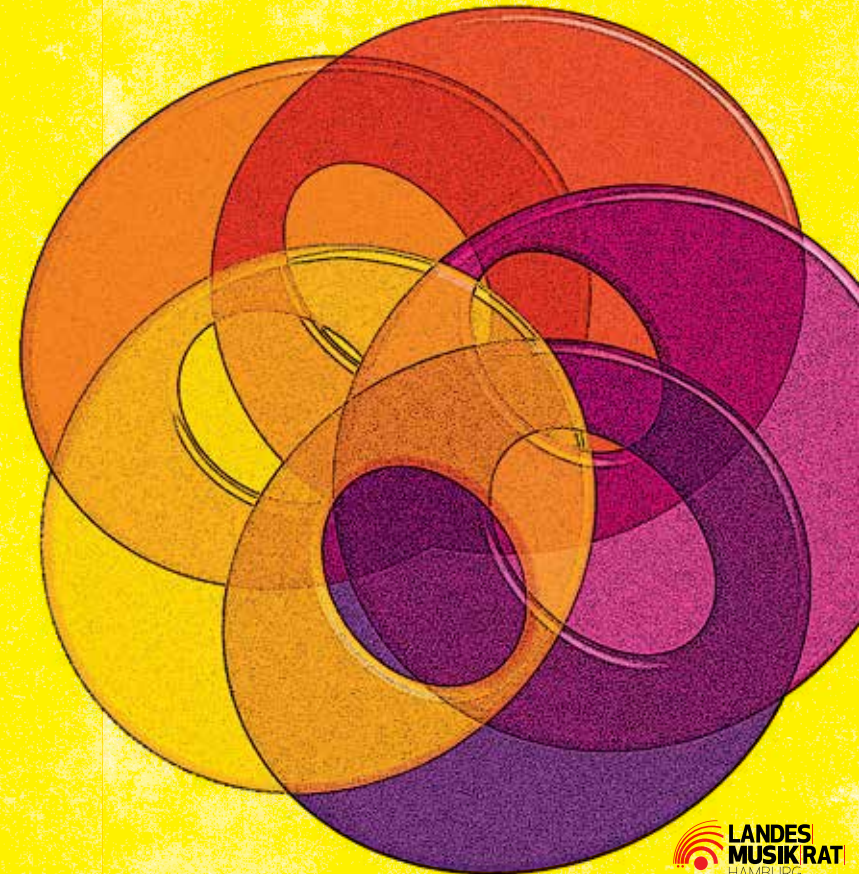
Samstag, 28.09.2019

Symposium

Best Practice der Vermittlung
experimenteller Klanggestaltung
und Komposition
Ein Rückblick mit Ausblick
10:00–17:00, HfMT

Konzert

Reise 21 2019
17:30–18:30,
Rudolf-Steiner-Haus



DAS SYMPOSIUM

Mit dem Symposium **20 Jahre Klangradar 3000** zieht der Landesmusikrat einerseits Bilanz, welche Ergebnisse und strukturellen Entwicklungen die Projekte der experimentellen Klanggestaltung und Komposition an den ca. 80 Schulen mit sich gebracht haben. Andererseits soll das Symposium dazu dienen, die Notwendigkeit der ästhetischen Bildung am Beispiel des produktiven experimentellen Lernens und Lehrens nicht nur zu begründen, sondern auch in den Fokus der Bildungs- und Kulturpolitik zu rücken.

Wie aus dem nebenstehenden Zitat deutlich wird, stand und steht im Zentrum des Programms **Klangradar 3000** das **Hören** als Mittel des kreativen-klanglichen Gestaltens. Dieses Gestalten ist ohne Kommunikation nicht möglich, ohne Neugierde und Toleranz undenkbar. Die Bedeutung der Persönlichkeitsbildung und der Aktivierung sozialer Kompetenzen steht auf diesem Symposium ebenso im Vordergrund wie das voraussetzungslose schöpferische künstlerische Arbeiten. Hier ist nicht nur der Musikunterricht Gegenstand der Untersuchung, sondern auch die Frage, inwieweit ästhetisch-künstlerische, an der Praxis orientierte Unterrichtsinhalte generell die Kompetenzen der Schülerinnen auch in anderen Fächern fördern.

Das Symposium macht sich zur Aufgabe, die Erkenntnisse aus 20 Jahren **Best Practice der experimentellen Klanggestaltung** hinsichtlich ihrer Anwendbarkeit und Übertragbarkeit auf die unterschiedlichsten Schulformen und Unterrichtsformate auf den Prüfstand zu stellen und im Rahmen von Workshops, Vortrag und kurzen Impulsen von Lehrmethoden erleb- und greifbar zu machen.

Besonders in den Zeiten des gesellschaftlichen Wandels durch zunehmende Diversität sind Methoden und Konzepte gefordert, die ein Höchstmaß an Flexibilität und Variabilität zulassen. Das Symposium widmet sich einem Ausblick und einer Prognose, welchen Stellenwert die ästhetischen Fächer an den Schulen haben können, welche Kooperationsformen mit außerschulischen Projektangeboten zukunftsweisend sind und wie eine künftige Durchdringung von Bildungs- und Kulturpolitik gestaltet werden könnte, um Inhalte beider Bereiche an Schulen gleichberechtigt umzusetzen.

Das Symposium richtet sich insbesondere an:

- Lehrkräfte der ästhetischen Fächer an allgemeinbildenden Schulen
- Komponisten und Musikpädagogen, die im Musik vermittelnden Bereich tätig sind
- Studierende der Fächer Musikvermittlung, Schulmusik, Musikpädagogik

PROGRAMM

Samstag, 28.09.2019

Symposium, HfMT

- 09:30 Ankunft/Registrierung
10:00 **Begrüßung Rüdiger Grambow**
10:05 **Impuls Prof. Dr. Christina Weiss** (angefragt)
Ästhetische Bildung im kultur- und bildungspolitischen Diskurs
10:30 **Statement Brigitte Feldtmann**
Musikalische Jugendförderung in der Stiftungslandschaft
10:45 **Präsentation Burkhard Friedrich**
Klangradar 3000: Best Practice Konzepte
11:15 **Pause**
11:30 **Workshops**
Vom Experiment zum Konzept
Matthias Kaul (Kinderkompositionsklassen Winsen)
Steffi Weismann (Klangradar Berlin)
13:00 **Lunchtime**
14:00 **Speed Teaching (5 Stationen à 12 Minuten)**
Konzeptspots mit Klangradar-Komponisten
Carlos Rico, Sergio Vasquez, Goran Lazarevic,
Manuel Schwiers, Sarvenaz Safari
15:00 **Vortrag**
Klangnetze im kultur- und bildungspolitischen Spannungsfeld
Cordula Bösze (Wien)
15:30 **Pause**
15:45– **Podium und Plenum**
16:30 **Führen Kreative und konstruktive Korrespondenzen von Kunst und Pädagogik in Bildungsinstitutionen zu mehr gesellschaftlichem Verantwortungsbewusstsein?**
Prof. Fredrik Schwenk (HfMT, Hamburg)
Brigitte Feldtmann (Feldtmann Kulturell)
Torsten Allwardt (BMU)
Cordula Bösze (ehem. Klangnetze, Wien)
Burkhard Friedrich (Klangradar 3000)

Konzert, Rudolf-Steiner-Haus

- 17:30 **Abschlusskonzert Reise 21 2019**
„Unser Klang der Zukunft“
Schule Tegeloweg/Gymnasium Allee/Ida-Ehre-Schule

KONZERT REISE 21

Samstag, 28.9.2019, 17.30, Rudolf-Steiner Haus

- Ida-Ehre-Schule: Musik/Theater-Kurs, 8. Jahrgang, Carlos Rico (Komponist), Thomas Bischoff (Lehrer)
- Schule Tegeloweg: Schulband Jahrgang 7–9, Manuel Schwiers (Komponist), Claudia Valentien (Lehrerin)
- Gymnasium Allee: Musikprofil 12. Jahrgang, Sergio Vasquez (Komponist), Beate Budenhagen (Lehrerin)

Unser Klang der Zukunft

Das 20. Abschlusskonzert des Programms **Klangradar 3000–Reise 21** steht unter dem Motto **Unser Klang der Zukunft**. Drei Schülergruppen haben sich von diesem Thema inspirieren lassen und zwischen Mai und September 2019 unter der Leitung »ihres« Teams jeweils eine Komposition erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler jeder Gruppe haben sich auf die Suche nach Klangobjekten, Klangerzeugern, Geräuschquellen und alltäglichen Klängen gemacht, um diese zu einem Werk zusammenzufügen. Entstanden sind vielfältige, vielschichtige, teilweise sehr lebendige, teilweise geheimnisvolle, aber auf jeden Fall Neugierde verursachende Stücke, die die Gruppen selbstständig auf die Bühne bringen.

Gesamtleitung und Moderation: **Burkhard Friedrich**

Änderungen vorbehalten!

